



Karl-Heinz-Eberle,
Vorstandsvorsitzender
der Steinhilber
Schwehr AG, Rottweil

Mit ERP II dem Mittelstand den Weg ebnen!

☒ *Spätestens in der jetzigen Krise haben viele mittelständische Unternehmer erkannt, dass nur mit neuen Ideen, neuen Produkten und neu gestalteten Geschäftsprozessen Erfolgspotenziale für eine bessere Zukunft zu gewinnen sind. Dabei ist sicherzustellen, dass Produkterfolge nicht durch unzureichende Kommunikation, heterogene Systemlandschaften und schlechten Informationsaustausch gefährdet werden.*

Mit den herkömmlichen, meist monolithisch strukturierten ERP-Systemen ist eine offene Kollaboration allerdings nur sehr bedingt möglich, bei dem Doppelinformationen vermieden, Entwicklungskosten gesenkt und die Grundlage für ein effizienteres Controlling geschaffen werden: E-Mail, Telefon und Fax sind noch viel zu oft die Hauptkommunikationskanäle. Die manuelle Bearbeitung ist zeitintensiv, fehlerträchtig und macht zudem die gesamte Lieferkette verwundbar und ineffizient.

Die Formel der Zukunft muss deshalb heißen: „Daten-Integration statt Daten-Austausch“. So entstehen globale, flexible und effektive Business-Netzwerke. Das bisher übliche EDI wird dabei zunehmend obsolet. Doch welche Plattform ist besonders geeignet, um eine weltweite Daten-Integration zu ermöglichen? Die Antwort ist ebenso einfach wie eindeutig – das Web!

Daraus resultiert, dass zukünftig die Web-Fähigkeit eines ERP-Produktes ausschlaggebend dafür sein wird ob damit die anstehenden Herausforderungen erfüllt werden können oder nicht. Die Hardware-Plattform sollte dabei frei wählbar sein. ☒